

NAG

Nachrichten aus Greifensee

Publikationsorgan der Gemeinde Greifensee
Nummer 22/2008 Erscheint jeden Donnerstag

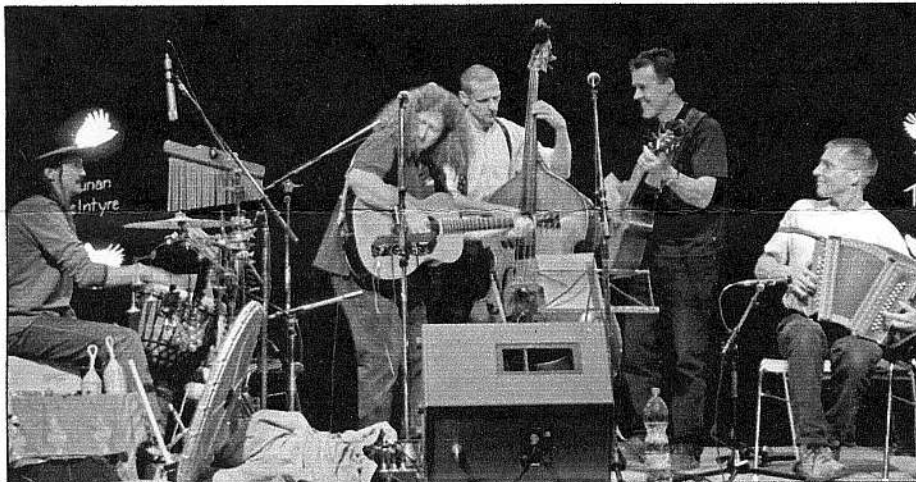
Alle Einsendungen an Redaktion Nachrichten aus Greifensee
Postfach 35, 8606 Greifensee oder an nag@greifensee.ch

Musikdelikatessen aus Irland und dem Berner Oberland

psa. Ein Bettmümpfeli der besonderen Sorte genossen die Musikfreunde, die sich am Dienstag vor einer Woche ins Landenberghaus begaben, um zu hören, wie harmonisch vier Bergler mit einem Insulaner musizieren können. Gemeinsam mit dem irischen Sänger Eunan McIntyre verwöhnte die Berner Band «Tächa» das Publikum mit einer Mischung aus Volksmusik, Jazz und internationaler Folklore.

Mit seiner Band «Tächa» und dem irischen Sänger Eunan McIntyre ist Ueli von Allmen den ganzen Mai auf Schweizer Tournee. Dass er mit seinen Musikern im kleinen Greifensee Halt gemacht hat, verdanken wir Herbert Gehrig, Primar-

kum, machte es bereit, Ohren und Seele zu öffnen, für was immer auch kommen mochte. Schön mit diesem ersten feinfühligem Vortrag bewiesen die Musiker, wie perfekt sie ihr Handwerk verstehen. Bruno Raemy trug mit seinem Schwyzer-



«Tächa» und Eunan McIntyre spielten für Ohr, Auge und Herz. (psa)

lehrer im Schulhaus Breiti. Dieser, selber begeisterter Hobbymusiker, ist seit vielen Jahren mit Ueli von Allmen und seiner Familie befreundet. Herbert Gehrig hat für Tächa den Landenbergsaal organisiert und die Werbetrommel gerührt. Wer der Werbung erlegen ist, bekam etwas für Ohr, Auge und Herz.

Die etwas andere Volksmusik

«Tächa» ist Berner Oberländer Mundart und bedeutet Bergdohle. Die vier Bandmitglieder Ueli von Allmen (Gitarre und Gesang), Pedit Sterchi (Perkussion), Bruno Raemy (Schwyzerörgeli) und Thomas Kupper (Kontrabass, Gesang) identifizieren stark mit diesen Rabenvögeln. Sie bewundern die vielfältigen Flugkünste und das freche Spiel der schwarzen Vögel. Vielfältig und zuweilen frech experimentell ist auch die Musik, die sie machen.

Der wunderbare Alpsegen, mit dem sie das Konzert eröffneten, erdete das Publi-

örgeli die Musiker durch das Stück (ein wahrer Meister seines Fachs), bis sich Ueli von Allmen und Eunan McIntyre auf die Bühne schlichen, um es mit ihrem Gesang abzurunden. Thomas Kupper entlockte dem Kontrabass Töne, als seien sie auf dem Alphorn geblasen. Pedit Sterchi brachte mit seinem Sammelsurium an Perkussionsinstrumenten die Tierwelt am Berg zum Tönen. Das Ganze wurde illustriert mit beeindruckenden Fotografien, die auf eine Leinwand projiziert wurden.

Das Publikum singt mit

In der Folge spielten die Musiker abwechselnd Kompositionen von Ueli von Allmen und Eunan McIntyre. Es ist bereits das dritte Mal, das sie gemeinsam auf Konzerttournee gehen. Ein gemeinsamer Fan hat den Bergler Ueli von Allmen und den Insulaner Eunan McIntyre zusammengebracht. Auf die rhetorische

Frage, was denn ein Berner Oberländer wie ihn mit einem Iren verbinde, gab von Allmen die Antwort gleich selbst: Beide schreiben Lieder, beide machen Musik, beide lieben ihre Familie und sind stolz auf ihre Herkunft.

So handeln die «Tächalieder» von der beeindruckenden Natur im Berner Oberland, von Wengen, wo die meisten Tächamusiker herkommen, von Menschen, die Ueli von Allmen beeindruckt oder berührt haben. Neben diesen beschaulichen Stücken gab es auch Rockiges zu hören oder rein Instrumentales, das in Richtung akustischer Popmusik geht.

Dabei gelang es den «Tächalern» ausgezeichnet, die einzelnen Instrumente aufeinander abzustimmen. Nie war eines zu laut oder zu leise, es schien immer gerade richtig. Vor allem die Klänge des Perkussionisten waren stets wohl dosiert, unaufdringlich, aber doch deutlich hörbar.

Auch Eunan McIntyres Stücke erzählen von seiner Heimat, von seiner Kindheit und Jugend in einem kleinen Ort in Irland. Ob er eine besinnliche Ballade sang oder einen irischen Tanz, jedes Mal beeindruckte er das Publikum. Immer wieder forderte er zum Mitsingen auf. Die Besucher liessen sich mitreissen. Es wurde geklatscht und gesungen. Die Stimmung im Saal war ausgezeichnet. Für gute Stimmung sorgte auch Ueli von Allmen, der zwischen den musikalischen Vorträgen immer wieder eine Anekdote oder einen «träfen» Spruch zum Besten gab. Es wäre schön, wenn Tächa und Eunan McIntyre auch nächstes Jahr wieder Station in Greifensee machen würden.

INHALT

- 2 Amtlich
- 5 Schlüsselübergabe in der Apotheke
- 7 Dorffäsch «Im Hof» wird konkret
- 8 Beiträge aus Nänikon
- 9 Schatülli-Comeback
- 11 Seniorenausflug nach Flims
- 12 Mobbing-Prävention im Wüeri
- 14 Tagebuchblätter Nr. 414
- 15 Rückblick auf 40 Jahre LGG
- 16 Kalender